

Pfarrbrief

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Heinrich, Hannover

mit den drei Kirchorten
St. Heinrich, St. Elisabeth und St. Clemens



Nr. 5/2023

25.9.2023 - 3.12.2023

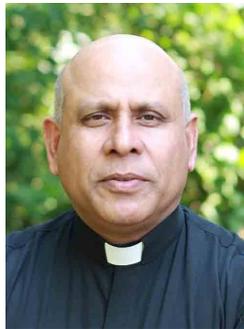




Wolfgang Semmet
Pfarrer



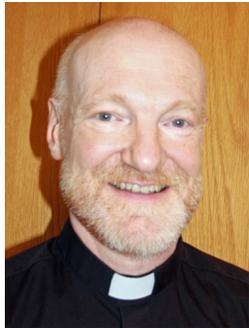
Jutta Golly-Rolappe
Gemeindereferentin



Pater Benoy Joseph
Pastor



Claudia Kreuzig
Gemeindereferentin



Michael Lerche
Pastor



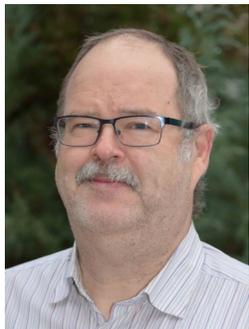
Ingo Langner
Diakon



Gaby Conrady
Pfarrsekretärin
St. Heinrich



Eva-Maria Preuß
Pfarrsekretärin
St. Elisabeth



Reinhard Arnzen
Küster St. Heinrich



Martin Jäckel
Küster St. Elisabeth



Georgy Palathunkal
Verw.-Beauftragter

Liebe Gemeinde,

die Urlaubs- und Ferienzeit liegt hinter uns. Welche Pläne hatten Sie für diese Zeit und welche schönen Erlebnisse und Ereignisse klingen bei Ihnen noch nach?

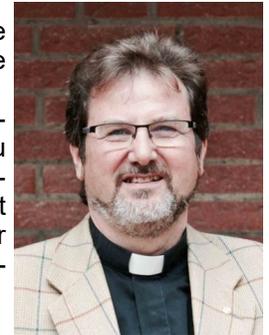
Ich finde, es lohnt sich, diese Zeit nicht zu schnell zu vergessen. Urlaubs- und Ferienzeit ist eine Zeit, in der wir von der Last der Arbeit und des Alltags befreit sind, wir haben Zeit für die schönen Dinge und können tun, wofür wir sonst keine Zeit haben.

Ich nehme mir immer eine Stelle aus dem Matthäusevangelium (11,28-29), in der Übersetzung von Fridolin Stier, mit in den Urlaub: „Heran zu mir alle, ihr Mühenden und Überbürdeten: Ich werde euch aufatmen lassen. Mein Joch nehmt auf euch und lernt von mir. Denn: Sanft bin ich und von Herzen niedrig, und ihr werdet Aufatmen finden für euer Leben.“ Aufatmen lassen und Aufatmen finden für das Leben.

Und ich nehme viele Bücher mit, da ich endlich Zeit finde, zu lesen. Unter anderem las ich das Buch von Tomas Halik: „Der Nachmittag des Christentums. Eine Zeitansage“.

Der Autor versucht die augenblickliche Situation der Kirche zu beschreiben. Er findet dabei die größten Unterschiede nicht zwischen den Kirchen, sondern innerhalb der Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften und er plädiert für eine „Verwandlung“ der Kirche. Er betont, dass die Reformbemühungen nicht bei institutionellen Strukturen oder in den Veränderungen von einigen Gesetzen innerhalb des kirchlichen Gesetzbuches oder in Lehrsätzen der christlichen Moral stehen bleiben dürfen. Sondern es

geht darum, eine neue „existentielle Tiefendimension“ in dem persönlichen Glauben zu finden. Das Zeichen der Zeit sieht er in einer „dialogischen Offenheit“.



Das Gegenüber der Kirche in diesem „Nachmittag des Christentums“ sieht er nicht in einem „kämpferischen Atheismus“, sondern in der Gleichgültigkeit. Und seine Antwort darauf ist die Empfehlung, in vielen Gesprächen über unseren Weg zum Glauben zu sprechen und über unsere Lebenshaltung aufgrund unseres Glaubens. Das kann einladend wirken und Neugierde wecken, weil es nicht primär um Inhalte geht, sondern um den persönlichen Glaubensweg. In diesem Austausch können wir erzählen, welche Rolle Gott in unserem Leben spielt, können erzählen, wie er unser Leben prägt und wie wir mit Blick auf ihn unsere Entscheidungen treffen. Es muss unsere Glaubens- und Lebenspraxis zur Sprache kommen. Dabei können wir erzählen, wie wir die Welt vor dem Hintergrund unseres Glaubens interpretieren. Für mich wird es immer auch an der Sprache deutlich. Es ist schon ein Unterschied, ob ich von der Natur oder von der Schöpfung spreche - um ein Beispiel zu nennen.

Unser Glaube ist nicht fertig, sondern wir machen immer wieder neue Erfahrungen und haben neue Glaubenserlebnisse. Wir sind in unserem Glauben immer auf dem Weg der Pilgerschaft mit unterschiedlichen Erfahrungen. Erfah-

rungen, die uns stärken, und Erfahrungen, die uns eher zweifeln lassen. Beides gehört zu unserem Glaubensleben. Aber das Besondere: Wir dürfen sogar Gott unsere Zweifel entgegenhalten.

Kirche darf nicht zu einer „Kulturreligion“ werden, sondern zu einer Gemeinschaft, die der Welt Hoffnung gibt. Das ist unser Auftrag in der Welt. Von einer Hoffnung zu erzählen, die selbst von Tod und Sterben nicht mehr in Frage gestellt werden kann. Das ist das Alleinstellungsmerkmal von Kirche. Oder anders formuliert: wie kann es uns gelingen, die Kirche wieder zur Heimat vieler Menschen werden zu lassen?

Gerade als Christinnen und Christen können wir hierzu auch unseren Beitrag

leisten. Erzählen wir einander, warum der christliche Glaube für uns in unserem Leben wichtig ist, und bieten wir der Welt an, was wir allein zu bieten haben: Hoffnung, die den Tod entmachtet.

Gedanken, die vielleicht das zweite Halbjahr prägen können.

Ihr
Pfarrer Wolfgang Semmet



Pfarrversammlungen

Die Pfarrversammlung in St. Heinrich war bereits am 17.9.

In **St. Elisabeth** findet die Pfarrversammlung **am 24.9. um 10:30 Uhr** nach dem Sonntagsgottesdienst statt, in **St. Clemens am 8.10. um 11 Uhr** ebenfalls nach dem Sonntagsgottesdienst.



Auflösung vom Sommerrätsel

St. Heinrich: 1, 3, 5, 8, 11, 16, 21, 27, 29, 32, 33, 34, 39

St. Elisabeth: 2, 6, 14, 15, 17, 19, 20, 22, 24, 28, 31, 36, 38, 40

St. Clemens: 4, 7, 9, 10, 12, 13, 18, 23, 25, 26, 30, 35, 37

- 03** Vorwort
- 07** Wahlen zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand
- 08** Die gute Nachricht
Wovon sollte heute in der Kirche die Rede sein?
- 09** Vorstellung Pastor Lerche
- 10** Familienbildungsstätte: Niemand ist allein
- 12** Das Venezianische Stadtteilstfest 2023: besinnlich, lehrreich, spielerisch, musikalisch und bekömmlich
- 16** Sommergrillen am Franz-Ludewig-Haus
- 17** Messdienereinführung
- 18** Kommunionhelfer-, Lektor- und Wortgottesfeierdienste
- 18** Buchtipp
- 19** Kinderseite
- 17** Buchtipp
- 20** Interview mit Ellen Peter
- 23** Fürbittbuch in St. Clemens
- 24** Wer möchte Teil eines Weltkulturerbes werden?
- 27** Pfarrbusdienst
- 27** Should I stay or should I go?
- 28** Veranstaltungen/Termine
Ökumenische Bibelwoche
Der Propsteichor feiert Jubiläum
Veranstaltungen in St. Clemens
- 30** Besondere Gottesdienste
Erntedank
Kinderkirche
Gottesdienste an Allerheiligen und Allerseelen
- 31** Verstorbene
- 32** Gottesdienste
- 38** Termine



**Ich glaub.
Ich wähl.**

Gremienwahlen im Bistum Hildesheim 11./12. November 2023

www.ich-glaub-ich-waehl.de



Wahlen zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand am 11./12. November 2023

Bericht des Wahlvorstandes St. Heinrich

Am 05.09.2023 traf sich der Wahlvorstand zu seiner ersten Sitzung per Zoom. Zum Vorstand gehören Sabine Hanold, Joanna Konopinska, Sebastian Boesler und Pfarrer Semmet. Frau Hanold hat sich bereit erklärt, den Vorsitz des Gremiums zu übernehmen.

Die Aufgabe des Wahlvorstandes besteht darin, die PGR- und KV-Wahl ordnungsgemäß durchzuführen.

Der Vorstand macht auf folgende Termine aufmerksam:

Seit dem 10.09.2023 hängt die vorläufige Kandidaten- und Kandidatinnenliste aus. Für die Dauer von zwei Wochen können Ergänzungsvorschläge beim Wahlvorstand abgegeben werden.

Seit dem 22.09.2023 liegt im Pfarrbüro St. Heinrich die Wählerliste aus, und bis zum 1.10.2023 kann im Pfarrbüro nachgefragt werden, ob man in den Wählerlisten verzeichnet ist.

Bis zum 8.10.2023 können Einsprüche gegen die Wählerliste gestellt werden.

Zum 15.10.2023 wird die endgültige Kandidaten- und Kandidatinnenliste für die PGR- und KV-Wahl ausgehängt und zur Wahl öffentlich aufgerufen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Unterlagen können im Pfarrbüro

**Ich glaub.
Ich wähl.**

Gremienwahlen
im Bistum Hildesheim
12. November 2023



St. Heinrich angefordert werden. Die Briefwahlunterlagen müssen bis zum 11. November 2023 18 Uhr abgegeben sein.

Am 11./12. November 2023 finden die Wahlen statt. Die genauen Wahlzeiten und Wahlorte werden noch durch Aushang bekannt gegeben.

Am 19.11. 2023 wird das Ergebnis der Wahl bekanntgegeben und es besteht eine Einspruchsfrist bis zum 26.11.2023.

Soweit ein erster Überblick über den Terminplan. Der Wahlvorstand hofft auf eine rege Wahlbeteiligung.

*Im Namen des Wahlvorstands
Pfarrer Wolfgang Semmet*

Wovon sollte heute in der Kirche die Rede sein?



Viele negative kirchliche Daten werden statistisch erfasst, von Kirchenaustritten bis zum Abriss von Kirchbauten. In den Medien wird dies professionell kommentiert – mitunter ernüchert, manchmal grimmig, bisweilen verbittert. Kennen Sie als gläubiger Mensch eine Therapie gegen negative Entwicklungen? Ja, über Reformen wird lebhaft diskutiert. Auch an Strukturdebatten mangelt es nicht. Mich erinnert manches heute an die Zeit vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Als Johannes XXIII. dieses angekündigt hatte, trafen sich die deutschen Bischöfe, um zu beraten, welche Themen dort erörtert werden sollten. Wovon sollte heute in der Kirche die Rede sein? Diese Frage stellten sich die Bischöfe damals – und auch uns ist diese Frage vertraut. Berichtet wird, dass die Debatte über alle möglichen Themen eine Weile dauerte, ehe der greise Regensburger Erzbischof Michael Buchberger seine Mitbrüder zum Verstummen brachte mit den Worten: „Von Gott.“

Wer über diese Antwort nachsinnt, beginnt zu grübeln. Wovon sollte in der Kirche die Rede sein, wenn nicht von Gott? Im Zentrum der Kirche stehen weder der Papst noch das Kardinalskollegium, weder die vatikanischen Behörden noch der deutsche Synodale Weg, weder der Klerus noch die mal fröhlich gestimmte, mal missmutige Laienschar. Oder doch?

Die Kirche ist nämlich keine Organisation aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die Gremien bildet und Beschlüsse fasst, sondern ein Organismus, der in Gemeinschaft mit Gott und so auch untereinander leben möchte. Wir glauben nicht für uns allein, sondern im Wir, in einer Weggemeinschaft, die Himmel und Erde verbindet. Wir feiern die heilige Messe in einer Gemeinschaft, die statistisch gar nicht erfassbar ist – nämlich in Gemeinschaft mit der Kirche auf der ganzen Welt, mit unseren Vorfahren, mit der heiligen Elisabeth, dem heiligen Clemens und dem heiligen Heinrich.

Die Therapie gegen negative Entwicklungen heißt für mich: Frohe Botschaft pur, Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie vielleicht nicht Ihre Ärztin oder Ihren Apotheker, sondern Ihre Schwestern und Brüder im Glauben. In der Kirche ist – auch heute – der Gott gegenwärtig, der die Liebe ist: Christus ist die Herzmitte der Kirche. Vorsicht also, das Risiko ist gegeben – auch Sie könnten sich (neu) verlieben in die Kirche, die Braut Christi. Unsere Kirche ist ein lebendiger Organismus mit lebenswerten Gesichtern. Überall auf der Welt können wir dies erleben – und so auch vor Ort in der Pfarrgemeinde St. Heinrich.

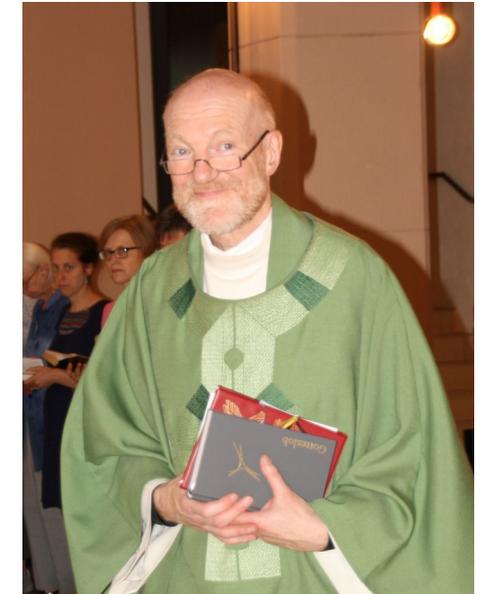
Thorsten Paprotny

Vorstellung Pastor Lerche

Seit Ende Juni bin ich nun in den Gemeinden und habe mich mittlerweile ganz gut eingefunden, zunächst an den sieben Kirchstandorten.

Fremd ist mir Hannover nicht, da ich in Langenhagen aufgewachsen und zur Schule gegangen bin. Natürlich bin ich regelmäßig nach Hannover gekommen, auch ins Freizeitheim Linden. Dort nämlich probte das Jugendblasorchester Hannover, in dem ich als Schüler etwa vier Jahre auf der Klarinette mitgespielt habe. Nach dem Abitur war ich zwei Jahre Zeitsoldat im Heeresmusikkorps Hannover. Dann ging ich zum Theologiestudium nach Münster. 1994 war meine Priesterweihe, in den Kaplansjahren war ich in der Nordheide, in Hildesheim und Braunschweig. 2001 meldete ich mich für die Militärseelsorge. Ich wurde Standortpfarrer in Bückeburg und Minden, war zweimal in der Auslandseinsatzbegleitung auf dem Balkan. Das waren interessante und bewegende Erfahrungen.

Doch ich wollte wieder in die Pfarrseelsorge und übernahm 2007 vier kleine Landpfarreien auf dem Eichsfeld. Nach der Fusion konnte ich noch einmal 2015 wechseln nach Bad Nenndorf. Von dort war der Weg zu meinen Eltern nicht mehr so weit. Sie leben beide in Langenhagen und sind mit zunehmenden Alter dankbar für eine regelmäßige Betreuung. So bin ich sonntagabends und montags bei meinen Eltern, um sie zu unterstützen. Deshalb bin ich auch froh und dankbar für meine neue Stelle in Hannover. Zudem bietet die Großstadt Möglichkeiten, die in der ländlichen Region nicht zu finden sind: von öffentlichen Verkehrsmitteln bis zu kulturellen



Angeboten. Auch in unserem Gemeindeleben ist es einfacher, dass Gläubige und Interessierte zu Veranstaltungen und Gottesdiensten zusammenkommen.

Seit vielen Jahren bin ich in der Cursillo-Gemeinschaft im Bistum Hildesheim aktiv. Wir laden ein zu dreitägigen Glaubenskursen, um das Wesentliche in unserem Glauben neu zu entdecken und zu vertiefen. Ich freue mich auf viele Interessierte aus unseren Gemeinden. Gerne möchte ich auch musikalisch wieder aktiver werden.

Soweit meine kurze Vorstellung. Auf Begegnung und Austausch mit Ihnen freut sich

Ihr Pastor Michael Lerche

Niemand ist allein

Raus mit dem Druck aus den ersten Lebensjahren – für selbstbewusste und gelassene Kinder und Eltern. Dafür steht die Katholische Familienbildungsstätte Hannover – kurz: Fabi. Aber nicht nur: Hier sind alle Altersgruppen, Religionen und Weltansichten, Gender und Familienformen willkommen.

An der Goethestraße neben der Basilika St. Clemens steht die Fabi. Von außen ist das Gebäude gut an den Graffiti zu erkennen. Auf sieben Etagen bietet die Fabi vielfältige Angebote. Die ehrenamtlichen wellcome-Engel unterstützen Familien im ersten Jahr nach der Geburt eines Babys. Eines der Markenzeichen der Fabi sind die DELFI®-Kurse. Sie stärken die Beziehung zwischen Eltern und Baby, fördern seine Sinne und bringen es in Bewegung. Kleinkinder werden im Musikgarten spielerisch mit Klängen und Rhythmen vertraut. Im Yoga-Raum können nicht nur Eltern auch mal länger liegen bleiben. Für Schulkinder stehen die Nähwerkstatt und das



Kochstudio offen. In den Ferien bietet die Fabi eine verlässliche Betreuung mit wechselndem Programm an.

Auch erwachsene Menschen, die sich vielleicht von „Familienbildung“ nicht angesprochen fühlen, haben ihren Platz in der Fabi. Kreativ- und Bewegungskurse sowie Vorträge und Gesprächskreise finden regelmäßig statt. Im Kochstudio können abwechslungsreiche Gerichte und Kostformen kennengelernt werden. Kochen und Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme - es ist vor allem Genuss, Ausdruck von Lebensqualität und Kultur.

Die Mitarbeiterinnen der Fabi haben immer ein offenes Ohr für individuelle Fragen. Im Elterntreff Calenberger Neustadt in der Calenberger Straße oder im Fabi-Café kann man einfach vorbeikommen: für eine kleine Pause, einen Kaffee, zum Wickeln und Stillen oder für ein Gespräch mit einer erfahrenen Pädagogin.



Fotos: Antonia Jacobsen



Die Fabi will aber auch herausstellen, was es bedeutet eine katholische Fabi zu sein. Mit dem Projekt SegensZeit-Raum geben wir uns und anderen Zeit und Raum dem „Gesegnet-Sein“ nachzuspüren. Rund um das Thema Segen erproben wir mit Segensfeiern für werdende Eltern und Segensfeiern für Fa-

milien mit Kleinkindern, Andachten zu besonderen Tagen oder Gelegenheiten um sich einfach einmal segnen zu lassen, neue Orte und Formate. #glücklich bietet die Begleitung von Gruppen und Teams um über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Fabi

Kurse für alle
selbst für Katholik:innen

Goethestr. 31 0511 1680570 bildung@kath-fabi-hannover.de
www.kath-fabi-hannover.de

Das Venezianische Stadtteilstfest 2023: besinnlich, lehrreich, spielerisch, musikalisch und bekömmlich

Nach fünf Jahren wurde am 20. August ein neuer Anlauf genommen, ein ökumenisches Stadtteilstfest durchzuführen. War 2018 das Jubiläum der Basilika der Dreh- und Angelpunkt, gaben 2023 die Verbindungen nach Venedig den Anlass und bildeten den Rahmen.

Im Jahr 1664 erlebte Kurfürstin Sophie in Venedig den dortigen Karneval. Eine Quintessenz der Kurfürstin lautete: „Die Sitten Italiens waren überhaupt nichts für meinen Geschmack, ebenso wenig wie das Klima für mein Gemüt.“ Dennoch oder gerade deshalb konnte vor 330 Jahren, 29 Jahre nach den Erlebnissen in Venedig, im Jahr 1693 Gräfin Aurora Königsmarck an Königin Ulrike Eleonore von Schweden über den Karneval in Hannover in einem Brief schreiben. „Tausend andere Personen, von denen es nicht möglich ist, besonders zu reden, finden sich dort in der Men-



Foto: Sabine Lamperski

ge“, formulierte sie in ihrem Brief neben den vielen, deren Aussehen oder Handeln sie namentlich erwähnte. Die Veranstalter des „Venezianischen Stadtteilstfestes“ 2023 konnten am 20. August ebenfalls viele Besucherinnen und Besucher begrüßen.

Gestartet wurde das Fest mit einer Andacht in der Basilika St. Clemens.



Foto: So-Young Jung

Dem Anlass entsprechend wurde sie ökumenisch vorbereitet und gestaltet.

Die Pastorin Griemsmann von der Reformatierten Gemeinde Hannover, Pastorin Trauschke von der ev.-lutherischen Neustädter Hof- und Stadtkirche, Frau Leutnantin Tursi von der Heilsarmee und Pfarrer Semmet von der kath. Pfarrei St. Heinrich beteten und sangen mit den zahlreich teilnehmenden Christinnen und Christen aller Konfessionen.

Das Mittelschiff der Basilika war voll besetzt und einige saßen in den Seitenschiffen. Inspiriert vom venezianischen Karneval wurde das Thema „Masken“ in den Mittelpunkt der Andacht gestellt. Herr Bernasconi entzückte die Teilnehmenden mit seinem Orgelspiel. Ein gelungener Auftakt für das Fest.

Mit guter Kost für Kopf ging es weiter.

Für den Kopf sorgte der Kirchenführer

Herr Kalbhenn, der den Zuhörenden wichtige Informationen zur Basilika präsentierte. In seinem Vortrag spann er den Bogen von den Anfängen der venezianischen Verbindungen bis hin zur aktuellen Postkarte „Venezia“ von Herrn Stelter. Die Fürsten und Reichen entwickelten die Verbindungen zwischen den damaligen europäischen Kulturhauptstädten Hannover und Venedig, so lassen sich einige seiner Ausführungen zusammenfassen. Kenntnisreich und humorvoll beschrieb Herr Kalbhenn die Personen und ihr Wirken für die drei Kirchen und das gesellschaftliche Leben.

Die damaligen unterschiedlichen Überzeugungen führten zum Bau der Basilika für die katholischen Gastarbeiter, was als Antwort den Bau der Neustädter Hof- und Stadtkirche beflügelte. Mit St. Johannes sollte ein lutherisches Gegengewicht zum Katholischen entstehen. Und als Zeichen ihrer evangelisch-reformierten Glaubensüberzeugung für-



Foto: So-Young Jung



Foto: Sabine Lamperski

derte Kurfürstin Sophie den Aufbau der Reformierten Gemeinden. In diesem Zusammenhang erinnerte Herr Kalbhenn an die geschändete und zerstörte Synagoge, an die heute ein Mahnmahl erinnert. Er unterstrich die heutigen Bezeichnungen „Meile der Toleranz“ oder „Straße der Ökumene“. Seine Sicht auf diese Straße und die damit verbundene Hoffnung fasste Herr Kalbhenn in dem Satz zusammen: „Denn betont wird heute nicht das, was sie seit Jahrhunderten trennt, sondern das, was sie verbindet.“

Und für den Gaumen gab es auch etwas.

Für den Gaumen sorgten die „italienischen“ Leckereien, Eis, selbstgemacht im Eisladen der Calenberger Neustadt, der Espresso aus drei Maschinen sowie das italienische Gebäck. Pfarrer Semmet selbst sorgte neben seinem Einsatz an der Kaffeemaschine dafür, technische Pannen bei der Stromzufuhr auszubügeln, so dass die Sicherung nur zweimal reagierte.

Die technischen Pannen überschattete

ten einige Teile des Festes. Aber die Gesamtbilanz viel dennoch positiv aus.

Vor allem das Kuchenangebot an der Neustädter Hof- und Stadtkirche sowie das musikalische Angebot, vor allem das gemeinsame Singen in der Kirche, schlugen hier zu Buche.

Ein Potpourri von Liedern wurde locker von Herrn Kantor Hiese erläutert und kommentiert, während Kantor Bernasconi diese auf dem Klavier intonierte und die Teilnehmenden sangen. Das Spektrum reichte vom „revolutionären“ Lied „Die Gedanken sind frei“ bis hin zur italienischen Komposition von Giovanni Gastoldi „An hellen Tagen“. Mit großer Freude wurde dieser Teil des Festes aufgenommen.

Das Angebot für Kinder kam ebenfalls gut an. Die Veranstalter hätten sich jedoch mehr teilnehmende Kinder gewünscht. Auch dies ein Thema, das sowohl in den vergangenen Festen als auch bei diesem ins Auge fiel.

Gespräch und Begegnung waren wichtig

Auf der Piazza an der Basilika gab es einen regen Austausch an den Bistrotischen. Was auch dazu führte, dass bedauerlicherweise nur ein Teil der Anwesenden dem Vortrag zur Geschichte der Basilika folgte. Diese „Vielfalt“ dürfte für künftige Programm- und Ablaufpläne Konsequenzen haben.

Bei Kaffee und Kuchen setzte sich der Dialog neben der Neustädter Hof- und Stadtkirche nach dem „Umzug“ dorthin fort. Das Wetter spielte mit, so dass die Sonne schien, aber der Schatten den Aufenthalt an den Tischen auf der Wiese ermöglichte.

Eine erste Bilanz

Ein Fest nacheinander an zwei Orten durchzuführen, war in der Vergangenheit nicht erprobt worden. Das Venezianische Fest zeigt, dass dies möglich ist. Aus den Pannen werden Lehren gezogen. Hierzu gehört auch die Beobachtung, dass aus einem vollen Haus auf einem großen Platz eine verloren wir-

kende Gruppe von Menschen werden kann, wenn man von den Stufen der Basilika nach unten blickte. Die bewusst gestaltete Heterogenität zeigte auch für künftige Feste ihre Grenzen auf. Dass an die Ökumenische Essensausgabe 300 Euro überwiesen werden konnten, ist ein mutmachendes Ergebnis dieser Stunden. Beim nächsten Mal wird sicherlich vieles anders und hoffentlich besser laufen. Allen, die zu diesem Veranstaltungserlebnis beigetragen haben, ob als Kuchenspendende, als Mitarbeitende vor und hinter den Kulissen oder als Vortragende sei herzlich gedankt.

*Egbert Biermann
Sprecher des Kirchortteams
St. Clemens*

P.S: Wer sich für weitere Führungen mit Herrn Kalbhenn interessiert, kann auf das Angebot der Kath. Familienbildungsstätte Hannover zurückgreifen. www.kath-fabi-hannover.de



Foto: Hendrik Hoogklimmer

Sommergrillen am Franz-Ludewig-Haus

Am 11. August war es endlich wieder so weit. Nach dreijähriger Corona-Zwangspause fand das alljährliche Sommergrillen im Franz-Ludewig-Haus statt. Und wer denkt, wir müssen bestimmt ordentlich nass geworden sein, der irrt. Petrus hatte Erbarmen - bereits einen Tag vorher hörte der Dauerregen auf und am Freitag wartete einer der schönsten Tage dieses Sommers auf uns. Ab 18 Uhr trudelten nach und nach immer mehr Gemeindemitglieder ein - im Gepäck gute Laune und leckere Salate. Man konnte sich am beeindruckenden Büffet bedienen, es gab leckere gegrillte Würstchen und Nackensteaks. 60 Gemeindemitglieder genossen den schönen Sommerabend und die guten Gespräche. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Katharina Conrady



Messdienerereinführung

Am 2. Juli 2023 fand in der St. Heinrich-Kirche die feierliche Einführung unseres neuen Messdieners Sylvan statt.



Die Messe war gleichzeitig ein Familiengottesdienst, weshalb auch viele jüngere Gemeindemitglieder dabei waren. Durch den Gottesdienst, der von Pfarrer Semmet gehalten wurde, führten die

Ministranten, indem sie beispielsweise die einzelnen Aufgaben ihres Dienstes erklärten.

Nach den Wochen mit Üben immer nach den Sonntagsmessen bekam Sylvan nun endlich seine Messdienerplakette, die jeder Ministrant und jede Ministrantin in St. Heinrich trägt, eine Urkunde und seinen Messdiener-Ausweis. Am Ende des sehr schönen Gottesdienstes wurde natürlich noch ein Gruppenfoto gemacht und im Anschluss gab es auch noch ein Eis in der Eisdielen nebenan.

Wir freuen uns sehr, dass Sylvan jetzt auch zu unserer Gemeinschaft gehört und wünschen ihm und allen Minis weiterhin viel Freude an ihrem Dienst.

Falls ihr auch Interesse habt, Messdiener oder Messdienerin zu werden, meldet euch sehr gerne bei mir.

Rebecca Hanold
rebecca.hanold@web.de



Kommunionhelfer-, Lektor- und Wortgottesfeierdienste

Unsere Gemeinde lebt auch von Gottesdiensten, an denen viele beteiligt sind. Partizipation ist auch ein Schlagwort augenblicklicher theologischer Diskussion in unserer Kirche.

Eine der großen Errungenschaften des Zweiten Vatikanischen Konzils war die Einführung des Lektoren-, Kommunionhelfer- und Wortgottesfeierdienstes. Es soll die aktive Teilnahme der Gläubigen in den Gottesdiensten fördern. Dazu sind diese Dienste eigentlich keine Erfindung, sondern sie gehören zum Wesen unserer Kirche, in der verschiedene Dienste und Ämter zusammenwirken und es wird deutlich, dass die Feier der Gottesdienste eine Feier der ganzen Gemeinde ist. Darüber hinaus haben diese liturgischen Dienste einen je eigenständigen Charakter. Die Befähigung zu diesen Diensten liegt in dem

Sakrament der Taufe, das wir alle empfangen haben.

Heute kann ich mir keinen Gottesdienst mehr ohne diese Dienste vorstellen. An dieser Stelle einmal allen meinen herzlichsten Dank, die Sonntag für Sonntag und auch in den Werktagsgottesdiensten diesen Dienst in unseren Gemeinden übernehmen.

In unserer Region Hannover werden immer wieder Kurse angeboten, um sich intensiv für diese Dienste vorzubereiten.

Hätten Sie Freude, einen solchen Dienst einmal zu übernehmen, dann melden Sie sich einfach bei mir. Ich freue mich, wenn wir weitere Helferinnen und Helfer gewinnen können.

Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet

Buchtipp: Die langen Abende

In „Die langen Abende“ nimmt Elizabeth Strout die Leserinnen und Leser mit zu den Bewohnern des Städtchens Crosby und gewährt kurze Einblicke in ihr Leben mit ihren Gedanken, Gefühlen und Schicksalen - besonders in das Leben der pensionierten Lehrerin Olive Kitteridge. Man begleitet Olive beim Älterwerden, sieht, wie sie mit sich und ihrem Leben hadert, bekommt aber auch mit, wie



sie einsichtiger und milder wird.

Ich kann der Kritik auf dem Buchrücken nur zustimmen: „Die gefeierte amerikanische Erzählerin und Pulitzerpreisträgerin Elizabeth Strout fügt die Geschichten einfacher Leute mit Humor und liebevoller Menschenkenntnis zu einem bewegenden Roman.“

Christina Gilich

Elizabeth Strout
Die langen Abende
 Taschenbuch, Verlag btb, 352 S., 12 EUR,
 ISBN: 978-3-442-77049-6

Fladenbrot selber machen

In der Bibel ist mehrfach vom täglichen Brot die Rede. Besonders das Fladenbrot war zur damaligen Zeit ein wichtiges Grundnahrungsmittel. Die einfachen Leute verwendeten dazu Gerstenmehl. Damals war Gerste im Nahen Osten bis zur Zeit des Neuen Testaments das wichtigste Getreide. Du kannst zum Ba-

cken auch Weizenmehl oder ein Vollkornmehl verwenden. Dieses Fladenbrot wird heute noch so ähnlich gebacken. In arabischen Restaurants wird es meist als Beilage angeboten. Dort wird es als Khubz, Khuboos oder Khubus oder Chubz bezeichnet und das steht allgemein für „Brot“.

Zutaten:

500 g Mehl
 1 ½ Teelöffel Salz
 2 EL Olivenöl
 ca. 360 ml warmes Wasser
 1 TL Zucker
 1 Päckchen Trockenhefe
 Evtl. Sesam, Schwarzkümmelsamen



Zubereitung:

- Alle trockenen Zutaten in einer Schüssel miteinander vermengen.
- Wasser mit Olivenöl mischen, zu den restlichen Zutaten in die Schüssel geben und alles zu einem weichen Hefeteig verkneten. Den Teig ca. 1,5 Std. an einem warmen Ort ruhen lassen.
- Danach den Teig durchkneten, auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben und in acht gleiche Portionen aufteilen. Die acht Teiglinge auf ein Blech mit Backpapier legen. Nun soll der Teig noch einmal ca. 20 Minuten ruhen.
- Wenn du magst, kannst du jetzt noch die Teiglinge mit Wasser bestreichen und dann Körner wie Sesam oder Schwarzkümmel darauf streuen.
- Im vorgeheizten Backofen bei 250 °C ca. 7 bis 9 Minuten backen.
- Vorsicht mit dem heißen Ofen!



Tipp: Je nach Geschmack kann man die Fladen vor dem Backen auch mit Käse, Tomaten oder Salami belegen, wie eine Pizza. Am besten schmeckt es frisch aus dem Backofen! Lade doch Freunde dazu ein.

Text und Bilder: Christian Badel,
www.kikifax.com
 In: Pfarrbriefservice.de

Interview mit Ellen Peter

Frau Peter, Sie sind Küsterin von Sankt Heinrich, wie lange schon?

Ja, ich bin seit 45 Jahren dabei und von diesen 25 Jahre als Vollzeitküsterin tätig.

Wie sind sie zu dieser Tätigkeit gekommen?

Durch das Küsterehepaar Machate, zu Zeiten von Pfarrer Franz Ludewig 1978. Ein Ehepaar spendete für den Blumenschmuck rund um den Altar 100 Rosen. Ihr Kind war sehr krank, und sie erhielten durch die seelsorgerische Unterstützung viel Kraft und Mut an die Genesung ihres Kindes glauben zu dürfen, was sich auch so bestätigt hatte. Frau Machate wusste, dass ich mich mit Blumenarrangements auskannte, da meine Eltern ein Blumengeschäft besaßen und ich dort viel mitgearbeitet hatte. Sie fragte mich, ob ich sie unterstützen könnte. Ich habe natürlich sofort ja gesagt, weil mir diese Arbeit sehr viel Freude macht.

So wurde Pfarrer Ludewig auf mich aufmerksam und fragte mich, ob ich nicht zukünftig die Blumengestaltung für St. Heinrich übernehmen möchte.

Haben Sie dies nur für die Samstags- und Sonntagsgottesdienste übernommen?

Nein, fortan habe ich für alle Gelegenheiten - Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Kommunion etc. den Blumenschmuck in der Kirche gestaltet.

Wie läuft so eine Blumengestaltung ab, haben Sie die Ideen alleine?

Nein, in der Regel spreche ich immer mit allen Beteiligten über ihre Blumen-



wünsche und gestalte dann dementsprechend den Bereich vor dem Altar oder nur vor dem Ambo, dem Lesepult. Ich berate natürlich auch hin und wieder junge Ehepaare, was den Blumenschmuck betrifft, weil ihre Wünsche nicht immer in ein Gotteshaus passen.

Ansonsten passe ich den Blumenschmuck dem Kirchenjahr an.

Gibt es dabei etwas zu beachten oder kann man willkürlich in der Kirche Blumen hinstellen?

Nein, es ist wichtig zu wissen, dass man keine Blumen auf den Altar stellt, sondern immer links und rechts auf die Stufen vor dem Altar oder auch nur neben dem Ambo, also dem Lesepult, stellt. Blumenschmuck soll die Orte der Kirche (Altar, Taufbecken etc.) hervorheben, aber nicht verstellen.

Haben Sie dann auch weitere Tätigkeiten übernommen?

Erstmal nicht, da ich ja selber noch bei meinen Eltern im Geschäft gearbeitet hatte. Dann habe ich hin und wieder Urlaubsvertretungen gemacht.

Als Pfarrer Ludewig verstorben war, hatte mich Pfarrer Erich Austen als ehrenamtliche Küsterin übernommen. Wie auch alle weiteren nachfolgenden Pfarrer bis heute. Da war ich dann auch schon mal als Lektorin tätig oder habe Psalmen gesungen. Herr Rückert, Musiklehrer von der St. Ursula-Schule und Organist in St. Clemens, hatte mich damals zum Singen ausgebildet.

Das heißt, Sie waren dann hauptamtlich als Küsterin tätig?

Nein, nach wie vor habe ich das nebenbei getan. Nachdem Küster Josef Machate 1986 in den Ruhestand ging, kam ja Reinhard Arnzen als Nachfolger für ihn.

Nachdem meine Eltern nach Süddeutschland gezogen sind, habe ich hier in der Südstadt mein eigenes Geschäft „Katholische Kunst und Buchhandlung“ aufgemacht. Ich habe ja eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau absolviert, obwohl ich lieber Reitlehrerin werden wollte. Aber die Umstände haben es damals nicht hergegeben.

Erst als 1997 ein großer Umbau für St. Heinrich anstand, kam der amtierende Pfarrer Peter Hofmann auf mich zu und fragte, ob ich mir nicht vorstellen könnte, mein Geschäft aufzugeben und als hauptberufliche Küsterin tätig zu werden. Seine Begründung für diese Anfrage lag darin, dass die Tätigkeit für die neue, viel größere Kirche für einen Küster allein nicht mehr zu schaffen wä-

re. Er wollte dies dann auch in Hildesheim für mich in die Wege leiten und ich hätte eine interne Ausbildung absolvieren können, auch wenn ich schon sehr viel über die Aufgaben einer Küsterin wusste.

Sind Sie auf dieses Angebot eingegangen?

Ja, im Grunde schon, aber es kam dann doch etwas anders als ich es mir gewünscht habe. Ich hatte mein Geschäft aufgegeben und dann ging Pfarrer Hofmann ganz plötzlich weg und der Antrag ist in Hildesheim dann irgendwie nicht zustande gekommen.

So war ich dann weiter als ehrenamtliche Küsterin tätig, aber seit 1.3.1998 in Vollzeit.

Pastor Klaus Dieter Konschak, Religionslehrer an der St. Ursula-Schule und Pastor in St. Heinrich, hat mich dann intensiver in die Tätigkeiten des Kirchendienstes eingewiesen.

Welche Aufgaben haben Sie als Küsterin?

In mein bzw. unser Aufgabengebiet gehört die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Gottesdienste und Amtshandlungen, desgleichen bei Veranstaltungen in der Kirchengemeinde (Pfarrfeste z. B.).

Natürlich ist auch handwerkliches Geschick gefragt, aber dafür sind wir ja zu zweit und Reinhard Arnzen ist in diesem Arbeitsfeld sehr geschickt.

Gibt es etwas, das Sie besonders gerne machen?

Ja, die Planung und Gestaltung des Blumenschmucks zu den Hochfesten. Darauf freue ich mich immer besonders.

Gibt es ein besonders schönes Erlebnis seit Ihrer Tätigkeit als Küsterin?

Ja, zu Pfarrer Ludewigs Zeiten. Einmal war ich ganz vertieft in die Anordnung des Blumenschmucks in St. Heinrich und hatte nicht bemerkt, dass Pfarrer Ludewig die Kirche betreten hatte. Plötzlich stand er vor mir und sagte: „Immer, wenn ich zum Gottesdienst den Altarbereich betrete und diese wunderschönen Blumenarrangements sehe, denke ich für mich, hier muss ein Engel am Werke gewesen sein. Und nun durfte ich dem Engel einmal persönlich dabei zuschauen.“ Das war für mich ein sehr schönes Kompliment.

Sie haben noch weitere ehrenamtliche Tätigkeiten?

Ja, ich bin Kommunionhelferin und im Team des Besuchskreises.

Jetzt sind Sie 45 Jahre dabei. Denken Sie ans Aufhören?

Nein, ich möchte, solange es geht, meinen Dienst in der Kirche absolvieren. Mein Arzt hat neulich zu mir gesagt, Sie sind höchstens 60plus, so gesund und fit sind Sie.

Zwar arbeite ich nicht mehr in dem Umfang wie vorher, wir sind ja mittlerweile zu einem Küsterteam von 5-6 Personen angewachsen und wir teilen uns die Dienste. Aber die Aufgabe des Blumenschmucks für die Kirche behalte ich nach wie vor inne, sie ist für mich zu einer Lebensaufgabe geworden, seit ich das erste Mal den Blumenschmuck gestalten durfte.

Erzählen Sie mir zum Abschluss unserer Interviews noch etwas aus Ihrem Leben.

Ich bin in Alfeld geboren und habe dann zeit meines Lebens in der Südstadt gewohnt und bin in St. Ursula zur Schule gegangen. Mit meinen Eltern habe ich erst am Stephansplatz gewohnt. Als sie nach Süddeutschland wegzogen, bin ich die Mommsenstraße umgesiedelt. Hier in diesem Haus wohne ich jetzt schon 65 Jahre. Ich genieße die Nähe zum Maschsee, zur Kirchengemeinde St. Heinrich und habe eine nette Hausgemeinschaft, denn hier hilft jeder jedem.

Statt Reiten zu unterrichten, habe ich dann unter anderem Pferdebücher verkauft. Meinen Berufswunsch zur Reitlehrerin konnte ich selber nicht verfolgen und habe den Weg in den Einzelhandel gewählt.

Als ausgebildete Einzelhandelskauffrau habe ich 1962 erst eine Leihbücherei übernommen und diese später um- und ausgebaut. Bei mir konnte man bis zur Geschäftsaufgabe 1998 katholische Kunst und Bücher erwerben.

Ich singe im Kirchenchor und male für mein Leben gerne Aquarelle. Hauptsächlich Blumen und Blüten, aber auch Muscheln und Pferde. Man kann das eine oder andere Werk von mir in St. Heinrich oder im Franz-Ludewig-Haus finden.

Ein kleiner Garten mit etwas Obst- und Gemüseanbau und natürlich bunten Pflanzen und Blumen ist meine kleine Oase des inneren Friedens und der Ruhe außerhalb der Kirche.

Herzlichen Dank für das nette Gespräch.

Elisabeth Christmann

Fürbittbuch in St. Clemens

In der Fastenzeit bauten wir in St. Clemens eine „Klagemauer“ auf. Viele Kirchenbesucher steckte ihre Zettel mit ihren Sorgen und Fürbitten in die Spalten der Mauer. Die vielen Bitten überzeugten uns, die „Fürbittmauer“ auch über Ostern bis zu den Sommerferien stehen zu lassen.

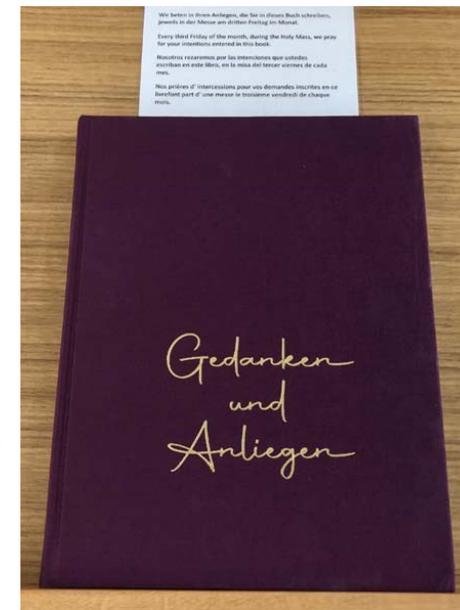
Nun möchten wir diese Tradition fortsetzen:

- Wir beten in Ihren Anliegen, die Sie in dieses Buch schreiben, jeweils in der Messe am dritten Freitag im Monat.
- Every third friday in month we pray for your wishes and concerns written in this book during mass.
- Nos prières d' intercessions pour vos demandes inscrites en ce livre font part d' une messe le troisieme vendredi de chaque mois.

Seit dem 1.9. liegt in St. Clemens bei der Muttergottes ein Fürbittbuch aus, in das Sie Ihre Anliegen einschreiben können und an jedem 3. Freitag im Monat werden wir in dem Gottesdienst um 18:30 Uhr Ihre Anliegen in den Fürbitten zur Sprache bringen.

Wir werden dies tun im Vertrauen auf die Zusage Jesu: *„Weiter sage ich euch: Was auch immer zwei von euch auf Erden einmütig erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“* (Mt 18,19-20)

Herzliche Einladung das Fürbittbuch zu füllen und die Gebetsanliegen gemeinsam vor Gott zu tragen.



Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet

Wer möchte Teil eines Weltkulturerbes werden?



Bei der Abschlussveranstaltung im Bischöflichen Generalvikariat in Hildesheim 14.01.2023 (Foto: privat)

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Wohnungen und Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für benachteiligte Kinder. Mit jährlich über 300.000 Kindern ist die Sternsinger-Aktion die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder und seit 2015 immaterielles Kulturerbe der UNESCO.

Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, damit es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht? Möchten Sie die Aktion als Begleitperson unterstützen?

Dann meldet euch bitte in euren Gemeinden oder unter den unten angegebenen Kontaktdaten. Wir brauchen euch und eure Mithilfe, denn um den 6. Januar möchten wir nicht nur im Gottesdienst, in Kitas und beim Bürgermeister auftreten, sondern auch zahlreiche Menschen zu Hause besuchen!

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich in die Besucherlisten, die in der Vorweihnachtszeit in den Kirche oder evtl. auch in den Kitas ausliegen, eintragen oder im Pfarrbüro anrufen. Laden Sie die Sternsinger zu sich nach Hause ein!

Link zu Youtube: [Sternsingen: so geht's](#)

Im November/Dezember sind Termine für eine Informationsveranstaltung geplant, zu der die Gemeinde und Interessierte herzlich eingeladen sind. Es wird über die aktuellen Projekte berichtet und ein in Zusammenarbeit mit Willi Weitzel produzierter Film aus der Reihe "mit den Sternsingern unterwegs" gezeigt.

Die genauen Termine sowie die Vorbereitungsstermine für die Sternsinger werden noch bekannt gegeben



Link zu Youtube:
[Unterwegs für die Sternsinger](#)

Ansprechpartner

St Clemens: Frauke Raab
sternsinger-clemens@st-heinrich-hannover.de

St Elisabeth: Bertram Neubauer
sternsinger-elisabeth@st-heinrich-hannover.de

St Heinrich: Bettina Gräfe
sternsinger-heinrich@st-heinrich-hannover.de



Hausbesuch 6. Januar 2023 (Foto: privat)

IHR SEID DAS SALZ DER ERDE

Mt 5,13

GEMEINSAM FÜR
CHRISTLICHE SOLIDARITÄT
WELTWEIT

SONNTAG DER
WELTMISSION
22. OKT.
2023

missio
glauben. leben. geben.



Foto: Hasan Balal/fmpicture

Bestell-Nr.: 191623



www.missio-hilft.de

KOLLEKTE AM
WELTMISSIONSSONNTAG

HELFEN SIE
MIT IHRER
ONLINE-SPENDE

Pfarrbusdienst

Seit mehr als 20 Jahren gibt es am Kirchort St. Heinrich den Pfarrbusdienst. Eine Gruppe Ehrenamtlicher fährt am Wochenende ältere und gehbehinderte Gemeindemitglieder zur Vorabendmesse (bzw. zum Sonntagsgottesdienst) zur Kirche und wieder zurück.

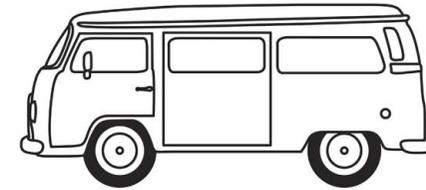


Bild: rawpixel.com auf Freepik

(ca. 30 min vor und nach der Messe) übernehmen können. Zum anderen gibt es im Pfarrbuli noch freie Plätze für Kirchenbesucher/innen, die gerne mitfahren möchten.

Ansprechpartner für die Fahrer/innen ist Matthias Hey (0511-600 981 11). Mitnahmewünsche können von interessierten Gemeindemitgliedern im Pfarrbüro (0511-800 598 85) angemeldet werden.

Zum einen werden aktuell noch Fahrer/innen gesucht, die gelegentlich (ca. alle vier Wochen) den Fahrdienst

Should I stay or should I go?

Am 1. September wurde im ehemaligen Kaufhof-Gebäude „aufhoh“ im Rahmen der alljährlichen Kulturgespräche St. Clemens über Gründe, die katholische Kirche zu verlassen oder zu bleiben diskutiert.

Einen Bericht dazu finden Sie auf kath-kirche-hannover.de unter Aktuelles/Nachrichten sowie über den nebenstehenden QR-Code.



von Links nach rechts: Thomas Harling, Agnes Bührig, Wolfgang Semmet, Simon Benne, Alrun Hofert, Matthias Brodowy

Ökumenische Bibelwoche

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr möchten wir die ökumenische Bibelwoche mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern feiern. Das Thema finde ich sehr schön: Kirchräume – Zugänge zu der Apostelgeschichte. Die Bibelwoche findet ab dem 9. Oktober statt.

Montag, 9.10. um 18:30 Uhr

Eröffnung der Bibelwoche in der Bethlehemgemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in der Großen Bartlinge 35.

Dienstag, 10.10. um 18:30 Uhr

Treffen in der Kirche St. Heinrich mit Abschluss der gemeinsamen Komplet (das Abendgebet der Kirche).

Mittwoch, 11.10. um 18:30 Uhr

Treffen in der Kirche St. Heinrich

Donnerstag, 12.10. um 18:30 Uhr

Treffen in der evang. Nazareth-Kirche (Sallstr. 57)

Freitag, 13.10. um 18:30 Uhr

ök. Abschlussandacht wieder in der SELK.

An den einzelnen Abenden werden wir uns in kleinen Diskussionsgruppen zu den Texten aus der Apostelgeschichte austauschen, gemeinsam singen und beten. Verschiedene Themen und Stellen aus der Apostelgeschichte stehen zur Auswahl:

04,32-37 ... Gemeinsam

06,01-07 ... füreinander

08,04-25 ... mit dem Heiligen Geist

09,36-43 ... über alle Grenzen hinweg



Bild: Yohanes Vianey Lein / Pfarrbriefservice.de

12,01-24 ... aus dem Gefängnis heraus
14,08-20 ... ohne falschen Anspruch
15,01-35 ... zur Problemlösung kommen

Welche Themen an den einzelnen Abenden meditiert und diskutiert werden, wird noch bekannt gegeben.

Es wäre schön, wenn Sie sich in dieser Woche die Abende vormerken könnten. Ich hoffe, wir kommen zu einem regen Austausch miteinander und lernen uns beim gemütlichen Ausklang noch besser kennen.

Herzliche Einladung, auch im Namen von Pfarrer Gottfried Heyn und Pastor Steffen Voss.

Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet

Der Propsteichor feiert Jubiläum

2023 begeht der Propsteichor St. Clemens sein 10. Jubiläum. Durch die Zeit von einem kleinen Kreis zu einem rund 45-köpfigen Ensemble angewachsen, mit Ausdauer und Kreativität durch die herausfordernde Pandemiezeit gekommen, feiert der Chor dieses besondere Jahr mit viel Musik. Zwei Jubiläumskonzerte haben im vergangenen Januar und Mai stattgefunden, zwei weitere folgen noch.

Am **Samstag, 9.9. um 18.30 Uhr** präsentiert der Chor in der Basilika ein Programm mit ausschließlich italienischen Komponisten von Palestrina bis Rossini und Verdi. Aufgeführt wird dabei auch ein Stück von Agostino Steffani, Gründungsvater von St. Clemens. Der Eintritt ist frei.

Am **Samstag, 16.12.** ebenfalls um **18.30 Uhr** in der Basilika musizieren der Propsteichor, Gesangssolisten und Orchester J. S. Bachs Weihnachtsoratorium (Kantaten I-III). Die Eintrittskarten (18 €, erm. 12 €) können ab dem 1.10. per E-Mail reserviert werden (propstei@kath-kirche-hannover.de).

Am **Sonntag, 15.10. um 10 Uhr** findet schließlich in St. Clemens ein Festgottesdienst zum Chorjubiläum statt. Der Chor singt dabei eine Messvertonung von Gerhard Hüttler, der selbst im Chor mitsingt. Der jetzige Chorleiter Regionalkantor Francesco Bernasconi und der ehemalige Regionalkantor und Gründer des Chores Nico Miller werden sich Leitung und Orgelspiel teilen. Herzliche Einladung!

Veranstaltungen in St. Clemens

Herzliche Einladung zum

St. Clemenstag

am 23. November 2023

Beginn ist mit einem Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Basilika St. Clemens.

Anschließend sind alle eingeladen, auf den heiligen Clemens und auf uns anzustoßen. Ebenfalls berichten wir über die aktuellen Entwicklungen und Pläne hier in St. Clemens.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weitere Termine:

Samstag, 30.09.2023 13.00 Uhr

Gottesdienst der indonesischen katholischen Studentenfamilie

Sonntag, 15.10.2023 10.00 Uhr

Festgottesdienst anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Propsteichores

Samstag, 11.11.2023 8.30 Uhr

Konzert des Synagagalchores im Gedenken an die Reichsprogromnacht am 9. November 1938

Samstag, 18.11.2023 18.30 Uhr

Konzert Karl Ludwig Kreutz, Trier

Erntedank

Auch in diesem Jahr werden wir wieder Erntedank feiern. In den **Gottesdiensten in St. Heinrich und in St. Elisabeth am 30.09. und 01.10.** sammeln wir Lebensmittelspenden und Geldspenden für die Nordstädter Kindertafel. Auch im letzten Jahr konnten wir der Nordstädter Kindertafel durch unsere Hilfe eine große Freude bereiten.

Auf der Internetseite der Nordstädter Kindertafel ist zu lesen:

„Jeden Werktag zwischen 13 Uhr und 16 Uhr erhalten hier ca. 20 bis 25 Kinder ein warmes und kostenloses Mittagessen. Frisch zubereitet wird das Essen von Schülerinnen der in der Nähe gelegenen Berufsbildenden Schule 7. Die Kinder kommen zu unterschiedlichen Zeiten aus der



Schule, werden von einer Betreuerin begrüßt und essen dann in Kleingruppen. Über die reine Nahrungsaufnahme hinaus steht auch die Kultur des gemeinsamen Essens in angenehmer Atmosphäre bei der Kindertafel im Vordergrund. Ein Kooperationsprojekt vom Kinderhaus SPUNK, vom Verein Spokusa, dem Diakonischen Werk Hannover, der Nordstädter-Kirchengemeinde und der Berufsbildenden Schule 7.“

Ich denke, hier erfüllen unsere Spenden bei der Kindertafel einen sehr guten Zweck. Ihre Spenden können Sie auch im Pfarrhaus abgeben.

Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet

Bild: Caroline Jakobi / Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste an Allerheiligen und Allerseelen

Am 1.11.2023 feiern wir das Fest **Allerheiligen**. Dabei denken wir an die Heiligen, aber besonders auch an die vielen namenlosen Heiligen, die in ihrem Leben durch Wort und Tat die Botschaft der Auferstehung und die Botschaft der Hoffnung verkündet haben. An diesem Tag werden wir in **St. Heinrich und in St. Elisabeth jeweils um 18:30 Uhr** feiern. In **St. Clemens** werden wir **am 31.10. um 18:30 Uhr** eine Vorabendmesse zu Allerheiligen feiern.

Einen Tag später, 2.11., ist die Liturgie geprägt durch das Fest **Allerseelen**. Eher ein Fest mit einer dunklen und traurigen Atmosphäre. Hier feiern wir **um 18:30 Uhr in St. Clemens** einen Gottesdienst.

An Allerseelen gedenken wir besonders der Verstorbenen. In den Gottes-



diensten an Allerheiligen und Allerseelen werden wir in den Gottesdienst die Namen der Verstorbenen der letzten zwölf Monate vorlesen und für sie beten. Zu diesen feierlichen Gottesdiensten sind besonders die Angehörigen der Verstorbenen sehr herzlich eingeladen.

*Herzliche Einladung
Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet*

Kinderkirche

Herzliche Einladung zur Kinderkirche und zum Familiengottesdienst in **St. Heinrich** und **St. Elisabeth**:

24.09.23 Kiki	09:30 Uhr St. Elisabeth
01.10.23 FamGo	11:00 Uhr St. Heinrich
08.10.23 KiKi	09:30 Uhr St. Elisabeth
05.11.23 FamGo	11:00 Uhr St. Heinrich
12.11.23 KiKi	09:30 Uhr St. Elisabeth
19.11.23 KiKi	11:00 Uhr St. Heinrich
26.11.23 Kiki	09:30 Uhr St. Elisabeth

Verstorbene

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Felix Lopez Redondo im Alter von 89 Jahren
Alba-Lucia Capitelli im Alter von 3 Monaten
Inge Wittschurky im Alter von 91 Jahren
Peter Fricke im Alter von 83 Jahren
Margarete Greb im Alter von 93 Jahren
Irene Sitzer im Alter von 92 Jahren
Barbara Oertel im Alter von 82 Jahren

*Herr, schenke unseren Verstorbenen das ewige Leben.
Lass sie leben in Deinem Frieden. Amen.*

Samstag (Hl. Pater Pio)			
23.09.	10:00 Uhr	Taufe von Felix Immermann	St. Heinrich
	11:00 Uhr	Taufe Emma Luca Neumann (Erwachsenentaufe)	St. Heinrich
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für ++ der Fam. Placzek; Leb. und ++ der Familien Seidel, Jahnel und Stock	St. Heinrich

25. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
24.09.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich

Dienstag (Hl. Kosmas und hl. Damian)			
26.09.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich

Mittwoch (Hl. Vinzenz von Paul)			
27.09.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth

Donnerstag (Hl. Lioba)			
28.09.	7:45 Uhr	Hl. Messe der St. Ursula-Schule	St. Heinrich
	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens

Freitag (Michael, Gabriel und Rafael)			
29.09.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens

Samstag (Hl. Hieronymus, Kollekte: 50 % Caritas und 50 % Gemeindecaritas)			
30.09.	13:00 Uhr	Hl. Messe der indonesischen katholischen Studentenfamilie	St. Clemens
	15:00 Uhr	Trauung Adina Selensky und Benedikt Nickel	St. Elisabeth
	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Heinrich

26. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: 50 % Caritas und 50 % Gemeindecaritas)			
01.10.	9:30 Uhr	Hl. Messe für ++ Christa und Franz Bierschenk	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Heinrich

Dienstag			
03.10.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich

Mittwoch (Hl. Franz von Assisi)			
04.10.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth

Donnerstag			
05.10.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens

Freitag (Hl. Bruno)			
06.10.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. Stille Anbetung für die Armen Seelen	St. Clemens

Samstag (Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz)			
07.10.	9:00 Uhr	Taufe von Ivonne Kleegewe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Taufe von Carla Luise Bienert	St. Clemens
	13:00 Uhr	Taufe von Mikkel Josef Heisterkamp	St. Heinrich
	14:00 Uhr	Taufe von Sara Janke	St. Heinrich
	14:00 Uhr	Trauung Agatha Cindy Guchi und Steffen Wenk	St. Clemens
	15:00 Uhr	Taufe von Merlin-Maximilian Kusch	St. Heinrich
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für + Maria Seidel und Angehörige	St. Heinrich

27. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
08.10.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche für + Gertrud Salomon	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich

Montag (Hl. Dionysius und Gefährten)			
09.10.	18:30 Uhr	Ökumenische Bibelwoche: Beginn in der SELK	

Dienstag			
10.10.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Ökumenische Bibelwoche	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich

Mittwoch (Hl. Johannes XXIII.)			
11.10.	18:30 Uhr	Ökumenische Bibelwoche	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth

Donnerstag			
12.10.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	18:30 Uhr	Ökumenische Bibelwoche in der Nazareth Kirche	

Freitag			
13.10.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe für + Elfriede Meisel	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	18:30 Uhr	Ökumenische Bibelwoche: Abschluss in der SELK	

Samstag (Hl. Kallistus I.)			
14.10.	18:00 Uhr	Vorabendmesse Leb. und ++ der Fam. Szottka und Schellhaas; Leb. und ++ der Fam. Schrader	St. Heinrich

28. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
15.10.	9:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Festgottesdienst anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Propsteichores	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich

Dienstag (Hl. Ignatius von Antiochien)				
17.10.	9:00 Uhr	Wortgottesfeier	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich	
Mittwoch (Hl. Lukas)				
18.10.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth	
Donnerstag (Hl. Paul vom Kreuz)				
19.10.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
Freitag (Hl. Wendelin)				
20.10.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
Samstag (Hl. Ursula und Gefährtinnen)				
21.10.	18:00 Uhr	Vorabendmesse für + Agnes Senge	St. Heinrich	
29. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: Missio-Kollekte (Weltmissionssonntag))				
22.10.	9:30 Uhr	Hl. Messe für ++ Karl und Charlotte Stolze	St. Elisabeth	
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich	
Dienstag (Hl. Antonius Maria Claret)				
24.10.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich	
Mittwoch				
25.10.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth	
Donnerstag				
26.10.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
Freitag				
27.10.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hl. Messe für Leb. Frithjof Oertel	St. Elisabeth	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
Samstag (Hl. Simon und hl. Judas)				
28.10.	18:00 Uhr	Vorabendmesse für ++ der Fam. Placzek	St. Heinrich	
30. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)				
29.10.	9:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth	
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich	
Dienstag (Hl. Wolfgang)				
31.10.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich	

Mittwoch (Allerheiligen)				
01.11.	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Gedenken an die Verstorbenen der letzten 12 Monate	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Gedenken an die Verstorbenen der letzten 12 Monate, anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth	
Donnerstag (Allerseelen, Kollekte: Priesterausbildung Mittel- und Osteuropas (Renovabis))				
02.11.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Gedenken an die Verstorbenen der letzten 12 Monate	St. Clemens	
Freitag (Hl. Hubert)				
03.11.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth	
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. Stille Anbetung	St. Clemens	
Samstag (Hl. Karl Borromäus)				
04.11.	10:00 Uhr	Taufe von Purslane Prestin	St. Clemens	
	12:00 Uhr	Taufe Sohn von Jessica Ceta	St. Heinrich	
	13:00 Uhr	Taufe Tayo Davies	St. Elisabeth	
	14:00 Uhr	Taufe von Jonathan Fischer	St. Elisabeth	
	15:00 Uhr	Taufe Emilie Sophie Nerger	St. Heinrich	
	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Heinrich	
31. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)				
05.11.	9:30 Uhr	Hl. Messe für ++ der Fam. Schwedhelm, Stolze und Jansen	St. Elisabeth	
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder	St. Heinrich	
	15:00 Uhr	Engesohder Friedhof: Andacht vor der Kapelle mit Grablichtsegnung		
Dienstag (Hl. Willibrord)				
07.11.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich	
Mittwoch				
08.11.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth	
Donnerstag (Weihetag der Lateranbasilika)				
09.11.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
Freitag (Hl. Leo der Große)				
10.11.	17:00 Uhr	Andacht zu St. Martin und anschließend Umzug	St. Elisabeth	
	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens	
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens	
Samstag (Hl. Martin, Kollekte: Gemeindecaritas)				
11.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse Leb. und ++ der Fam. Szottka und Schellhaas; ++ Helena und Josef Jahnel, Klara und Rudolf Seidel und Angehörige	St. Heinrich	

32. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: Gemeindec Caritas)			
12.11.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche für ++ Christa und Franz Bierschenk	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
Dienstag			
14.11.	9:00 Uhr	Wortgottesfeier	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Hl. Albert der Große)			
15.11.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Hl. Margareta von Schottland)			
16.11.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Freitag (Hl. Gertrud von Helfta)			
17.11.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul)			
18.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse danach kleiner Basar im Vorraum der Kirche	St. Heinrich
33. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe)			
19.11.	9:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche; danach kleiner Basar im Vorraum der Kirche	St. Heinrich
Dienstag (Gedenktag Unserer lieben Frau in Jerusalem)			
21.11.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Hl. Cäcilia)			
22.11.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Hl. Klemens)			
23.11.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe zum Clemenstag	St. Clemens
Freitag			
24.11.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Hl. Katharina von Alexandrien)			
25.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse für ++ der Fam. Placzek; Maria Seidel, Josef Jahnel, Felizitas Hirsch und Angehörige	St. Heinrich

Christkönigssonntag (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
26.11.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Dialoggottesdienst - Gottesdienst der besonderen Art	St. Heinrich
Dienstag			
28.11.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch			
29.11.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Hl. Andreas)			
30.11.	17:45 Uhr	Rosenkranz	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Freitag			
01.12.	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. Stille Anbetung	St. Clemens
Samstag (Hl. Luzius)			
02.12.	18:00 Uhr	Vorabendmesse für + Ernst Hagemann; + Rudolf Wedekind	St. Heinrich
1. Adventssonntag (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
03.12.	9:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	16:00 Uhr	Adventsandacht der Erstkommunionfamilien und Krippenspielprobe	St. Heinrich
Zusätzliche regelmäßige Gottesdienste in der Propsteikirche St. Clemens			
Sonntag	13:30 Uhr	Hl. Messe (tridentinisch)	
	17:30 Uhr	Wortgottesfeier (Spanische Katholische Mission)	
	19:15 Uhr	Hl. Messe (Katholische Hochschulgemeinde)	

Die passende Bibelstelle für jeden Tag finden Sie hier:
<https://erzabtei-beuron.de/schott>

Beichtzeiten

Beichtzeiten
in St. Heinrich: samstags 17:30 Uhr - 17:45 Uhr
in St. Elisabeth: nach Absprache
in St. Clemens: freitags 17:30 Uhr - 18:00 Uhr

Sa 23.09.	12.00 Uhr	Abfahrt zum Bibeldorf für die Erstkommunionfamilien	
Di 26.09.	16.00 Uhr	Familienkreis St. Clemens	St. Clemens
Do 28.09.	19.30 Uhr	1. Erstkommunionelternabend	St. Heinrich
So 01.10.	12.00 Uhr	Gemeindekaffee nach dem Gottesdienst	St. Heinrich
Do 05.10.	19.30 Uhr	2. Erstkommunionelternabend	St. Heinrich
Mo 09.10.	19.30 Uhr	Bibelkreis mit Pater Wrembek	St. Elisabeth
Mi 11.10.	17.00 Uhr	Ökumenische Bibelwoche	St. Heinrich
	19.00 Uhr	Kirche in Kneipe: Treffpunkt erfragen unter 0511 - 94010411	St. Heinrich
Fr 13.10.	19.15 Uhr	Theologischer Gesprächskreis	St. Elisabeth
Fr 20.10.	18.00 Uhr	Wir begrüßen das Wochenende - bitte bringen Sie etwas für ein gemeinsames Abendbrot-Bufferet mit	St. Heinrich
Di 24.10.	16.00 Uhr	Familienkreis St. Clemens	St. Clemens
Mo 06.11.	19.30 Uhr	Bibelkreis mit Pater Wrembek	St. Elisabeth
Di 07.11.	16.00 Uhr	Treffen der Erstkommunionkinder	St. Heinrich
Sa 11.11.	18.30 Uhr	Konzert des Synagagalchores im Gedenken an die Reichsprogromnacht am 09. November 1938	St. Clemens
Di 14.11.	16.00 Uhr	Treffen der Erstkommunionkinder	St. Heinrich
Mi 15.11.	18.00 Uhr	Adventscafé/Vorbereitungstreffen	St. Elisabeth
	19.00 Uhr	Kirche in Kneipe: Treffpunkt erfragen unter 0511 - 94010411	St. Heinrich
Sa 18.11.	18.30 Uhr	Konzert Karl Ludwig Kreutz, Trier	St. Clemens
Di 21.11.	16.00 Uhr	Treffen der Erstkommunionkinder	St. Heinrich
Sa 25.11.	11.00 Uhr	Kinderbibeltag - für Kinder ab dem Grundschulalter	St. Heinrich
Di 28.11.	16.00 Uhr	Treffen der Erstkommunionkinder	St. Heinrich
	16.00 Uhr	Familienkreis St. Clemens	St. Clemens
Mi 29.11.	18.30 Uhr	Kirchortteam/St. Elisabeth	St. Elisabeth
Fr 01.12.	19.15 Uhr	Theologischer Gesprächskreis	St. Elisabeth

regelmäßige Termine

Chor St. Elisabeth	dienstags um 19 Uhr
Chor St. Heinrich	montags um 19:30 im Franz-Ludewig-Haus
Singkreis St. Heinrich	alle zwei Wochen dienstags um 19 Uhr (ab 26.9.) im Franz-Ludewig-Haus oder in der St. Heinrich-Kirche
Kindergruppe (ab 10 J.)	freitags um 16 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Jugendgruppe (ab 16 J.)	freitags um 18 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Mittwochstreff	alle zwei Wochen mittwochs um 15 Uhr im Franz-Ludewig-Haus (27.9., 11.10., 25.10., 8.11., 22.11.)

Katholische Pfarrgemeinde St. Heinrich

Sallstr. 74, 30171 Hannover pfarrbuero@st-heinrich-hannover.de
Tel. (0511) 80 05 98-80 www.st-heinrich-hannover.de

IBAN: DE36 5206 0410 0000 6090 99, BIC: GENODEF1EK1
Ev. Kreditgenossenschaft Hannover

Pfarrer Wolfgang Semmet 0172/87 98 627, semmet@st-heinrich-hannover.de

Pater Benoy Joseph 0511/44 13 87, benoy@st-heinrich-hannover.de

Pastor Michael Lerche 0511/44 13 87, lerche@st-heinrich-hannover.de

Diakon Ingo Langner 0511/44 13 87, langner@st-heinrich-hannover.de

Gemeindereferentin Jutta Golly-Rolappe 0511/800 598 84, golly-rolappe@st-heinrich-hannover.de

Gemeindereferentin Claudia Kreuzig 0511/44 13 87, kreuzig@st-heinrich-hannover.de

Verw.beauftragter Georgy Palathunkal 0511/16 405 81, georgy.palathunkal@bistum-hildesheim.net

Präventionsbeauftragte: Sabine Hanold und Antony Albert, praevention@st-heinrich-hannover.de

Zentrales Pfarrbüro: Sallstr. 74, 30171 Hannover, Pfarrsekretärin: Gaby Conrady
0511/800 598 80, Fax 800 598 85, pfarrbuero@st-heinrich-hannover.de
Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 16-19 Uhr (Do. entfällt in den Ferien)

Büro St. Elisabeth: Sallstr. 74, 30171 Hannover, Pfarrsekretärin: Eva-Maria Preuß
0511/800 598 82, preuss@st-heinrich-hannover.de
Bürozeiten: Mo. 9-12 Uhr

Kindertagesstätte St. Heinrich: Simrockstr. 20, 30171 Hannover,
Leitung: Sabine Grabs
0511/80 22 14, kita-st.heinrich@kath-kirche-hannover.de

Kindertagesstätte St. Elisabeth: Gellertstr. 42, 30175 Hannover, Leiterin: Jutta Wersig
0511/81 82 97, kita-st.elisabeth@kath-kirche-hannover.de

Familienzentrum St. Josefina: Rumannstr. 17-19, 30161 Hannover, Leiterin Heike Berkhan
0511/38 83 601, kita-st.josefina@caritas-hannover.de

Propstei St. Clemens / Basilika St. Clemens

Pfarrer Wolfgang Semmet (Rector ecclesiae der Propsteikirche Basilika St. Clemens)

Platz an der Basilika 2, 30169 Hannover, 0511/164 05 22, propst@kath-kirche-hannover.de

Sekretärin Andrea Paskamp, 0511/164 05 30, a.paskamp@kath-kirche-hannover.de

Delegatur der DBK für polnisch-sprachige Seelsorge

Pfarrer Dr. Michal Wilkosz, Gellertstr. 42, 30175 Hannover, 0511/235 39 95

Pfarrbrief als E-Mail

Wir schicken Ihnen den Pfarrbrief gerne per E-Mail zu. Senden Sie dazu einfach eine Nachricht an: redaktion@st-heinrich-hannover.de

Über diese Adresse können Sie sich auch jeder Zeit sowohl aus dem E-Mail-Verteiler als auch aus dem Postverteiler wieder austragen lassen. Auch für Kritik, Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge etc. ist das Redaktionsteam hierrüber erreichbar.

Pfarrbrief als Download

www.st-heinrich-hannover.de/service/pfarrbrief.html



IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Heinrich mit den Kirchorten St. Clemens, St. Elisabeth und St. Heinrich

Redaktionsteam: Pfarrer Wolfgang Semmet (V.i.S.d.P.), Elisabeth Christmann, Christina Gilich, Dr. Matthias Nöllenburg

Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.